

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich 8 Mt. 75 Pf. oder monatlich 1 Mt. 25 Pf. in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten. — Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.

Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstige unvorhergesehenen Veränderungen des Betriebs der Zeitung, der Anzeigen oder der Druckerei — hat der Herausgeber keinen Anspruch auf Wiederholung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Zahlung des Bezugspreises.

Verl.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberkühngrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterkühngrün, Wildenthal usw.**

Verantwortl. Schriftleiter, Druck- und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

66. Jahrgang.

Nr. 237.

Sonntag, den 12. Oktober

1919.

## Ausgabe der Lebensmittel-, Kartoffel- und Einfuhrzuzusatzkarten für ausländische Nahrungsmittel, ausländisches Mehl und Pökelschweinefleisch.

Um eine glatte Abwicklung der Ausgabe zu erreichen, haben wir diesmal zwei Ausgabetermine festgesetzt. Es werden abgefertigt

**Montag, den 13. ds. Mts.**

vorm. von 8—10 Uhr die Nr. 1—400, nachm. von 2—4 Uhr die Nr. 801—1200,  
" " 10—12 " " " 401—800, " " 4—5 " " " 1201—1300,

**Dienstag, den 14. ds. Mts.**

vorm. von 8—10 Uhr die Nr. 1301—1700, nachm. von 2—4 Uhr die Nr. 2101 u. h. Fern.  
" " 10—12 " " " 1701—2100.

Die festgesetzten Zeiten sind genau einzuhalten. Von Bezugsberechtigten, die ihre Karten erst nach dem festgesetzten Ausgabetermine abholen, wird für die Sonderarbeit eine Gebühr von 50 Pf. erhoben.

Ueber 70 Jahre alte Personen, die statt anderer Nahrungsmittel wöchentlich 125 g Getreide beziehen wollen, haben dies an der Ausgabestelle zu melden.

Die Voranmeldungen zum Warenbezug sind bis Donnerstag, den 16. Oktober 1919, mittags zu bewirken. Die Belieferung von Butter an Urlauber und Kranke besorgt für diese Bezugszeit das Geschäft von Herrn. L o h m a n n am Neumarkt.

Voranmeldungen können von nun an entgegennehmen auf Marke 4 der Bezirkslebensmittelliste das L u d w i g s t r a ß e (vormals O t t h o l d e) Geschäft, vordere Rehmstraße, für Kartoffeln Frau Klara H ä d e r, Mühlengasse.

Die Händler haben die Voranmeldescheine bis Freitag, den 17. Oktober 1919, früh 9 Uhr in der Markenprüfstelle einzureichen.

**Mittwoch und Donnerstag, den 15. und 16. ds. Mts., vormittags von 8—12 Uhr: Ausgabe der Milchkarten.**

**Freitag, den 17. ds. Mts., von früh 7 Uhr an: Ausgabe der Brotmarken.**

Eibenstock, den 10. Oktober 1919.

Der Stadtrat.

## Nebenstelle Schönheide des Bezirksarbeitsnachweises Schwarzenberg.

Die bisher durch die Zahlstelle des Polizeiarbeiterverbandes verwaltete Nebenstelle

Schönheide des Bezirksarbeitsnachweises Schwarzenberg ist auf die Gemeindevverwaltung übernommen worden.

Die Geschäftsräume befinden sich im Rathaus, Erdgeschoss Zimmer 45 und sind für den Verkehr mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern Montag bis Freitag vormittags von 8 bis mittags 1/2 1 und nachmittags von 1/2 3 bis 6 Uhr und Sonnabends von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags geöffnet. Durch Fernruf ist die Nebenstelle des Arbeitsnachweises unter Nr. 26 und 63 Amt Schönheide zu erreichen.

An die Arbeitgeber wird die Bitte gerichtet, alle offenen Stellen der Bezirksarbeitsnachweis-Nebenstelle anzugeben, damit Befehung aus der Zahl der Arbeitsuchenden erfolgen kann.

Schönheide, 7. Oktober 1919.

Der Gemeindevorstand

## für die Nebenstelle Schönheide des Bezirksarbeitsnachweises Schwarzenberg.

Die Ausschreibung vom 24. September 1919, betreffend die **Meta Gertrud Kolbe aus Schönheide** hat sich erledigt.

Schönheide, am 8. Oktober 1919.

Der Gemeindevorstand.

Am 30. September bzw. 1. Oktober 1919 sind der 2. Termin Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer und der 4. Termin Gemeindeeinkommensteuer sowie die staatlichen Brandversicherungsbeiträge fällig gewesen.

Vorgenannte Steuern sind **innen 3 Wochen** an die hiesige Steuerkasse abzuführen. Nach Ablauf dieser Zeit erfolgt das gesetzliche Mahn- und Pfändungsverfahren.

Schönheide, am 10. Oktober 1919.

Der Gemeindevorstand.

## Bürger- und Fortbildungsschule Eibenstock.

Der Unterricht beginnt in der **Bürger- und Fortbildungsschule** morgen **8 Uhr**, in der **Fortbildungsschule** früh **7 Uhr**. Auf Beschluss des Schulausschusses dauert bis zur Aufstellung des neuen Planes der Vormittagsunterricht bis **1 Uhr**, bei darauffolgendem Nachmittagsunterricht bis **12 Uhr**.

## Die letzte Woche.

Wenn wir die Spätkartoffeln von den Aedern heimfahren, wird auch wohl der Friede über unsere Grenzen kommen. Unterzeichnet ist er bekanntlich schon seit dem 28. Juni, aber nach den Beschlüssen des Vertrages ist der wirkliche Friedenszustand erst dann für uns wiederhergestellt, wenn die Urkunde in drei großen Ententestaaten von den Vorkretungen genehmigt ist. Das ist bisher nur in England geschehen, soll in Frankreich in diesem Monat Tatsache werden, wenn nichts Unerwartetes dazwischen kommt, und ist in Italien durch königliches Dekret im voraus festgelegt worden. So viele Formalitäten um eine so selbstverständliche Sache. Aber wir sind bisher nicht von der Entente verwöhnt worden, und wir müssen damit rechnen, daß wir in Zukunft genau so behandelt werden, wie bisher. Das heißt vor oben herab, kalt und unfreundlich. Auch der Völkerverbund, der nun in Kraft treten soll, wird daran nichts ändern, Deutschland wird darin, zum mindesten für absehbare Zeit, immer nur das fünfte Rad am Wagen sein. Clemenceau hofft, daß sich im Völkerverbund die internationalen Gefühle der Solidarität, aus welchen er entstanden ist, erhalten und weiter entwickeln werden. Das heißt also, Deutschland ist in diesen Gefühlen nicht mit einbezogen, denn wir haben ja bei der Entstehung des Bundes nicht mitgewirkt. Uebrigens dürfte die nordamerikanische Geschäftspolitik schon dafür sorgen, daß es etwas anders kommt, als Clemenceau denkt. Die Amerikaner haben keine Lust, die Suppe in der großen Schüssel, aus der die Mitglieder des Völkerverbundes essen wollen, mit dem erforderlichen Fett umzusetzen zu verfahren. Und Amerika hat mit seinem Geld und mit seinen Bodenerzeugnissen doch nun einmal das Heft in der Hand. England hat den Schlüssel zur Seeherrschaft in der Hand, Amerika aber zum Geld.

„Ich habe mir die Aera des Völkerverbundes auch anders gedacht“, sagte der Reichskanzler Bauer in der Nationalversammlung zu Berlin, als er von der neuesten Blockade der Entente wegen des Rückzuges der deutschen Truppen aus Kurland sprach. Das ist ja der Irrtum, in dem sich die deutsche Reichsregierung seit einem vollen Jahre befindet.

Prinz Max von Baden hoffte von den Waffenstillstandsverhandlungen, der Rat der Volksbeauftragten auf den Waffenstillstand, Ministerpräsident Scheidemann hoffte auf den Friedensvertrag, Reichskanzler Bauer auf den Völkerverbund, und stets ist es anders gekommen. Und auch in inneren Fragen werden wir noch mancherlei Enttäuschungen erleben, wenn wir uns nicht dazu verstehen können, mit den realen Tatsachen zu rechnen. Der Reichskanzler Bauer ist in dieser Beziehung voll Optimismus, er konstatierte ein erfreuliches Wachstum des Arbeitseifers. Das klingt schön, nur ist noch nicht zu spüren, daß die bösen Folgen der Arbeitsunlust, die uns so schwer geschädigt hat, verschwinden. Und darauf kommt es doch gerade an. Bevor nicht die hohen Preise und die Knappheit schwinden, können wir nicht große Hoffnungen für später hegen, und bevor der Grundsatz, wie die Arbeitsleistung, so die Bezahlung, nicht volle Geltung erhält, wird auch das Vertrauen der Welt und damit der Stand unserer Valuta sich nicht heben.

Lange Reden sind im Reichstagsgebäude gehalten, gerade so, wie es früher gewesen ist. Aber die Worte nützen nichts, nur die Tatsachen. Ueber Wohnungsmangel und Kohlennot ist seit einem Jahr in Erwägungen gearbeitet, aber die Tatsache des praktischen Anfassens hat gefehlt. Das letztere ist nur bei den Steuergesetzen geschehen, die in diesem Herbst zum Abschluß gebracht werden sollen. Aber auch diese Gesetzgebung bleibt nur halbe Arbeit, wenn nicht Hand in Hand mit ihr die Sparsamkeit geht. Die horrenden Ausgaben streifen ja alles wieder auf, was an Steuern bewilligt wird. Das ganze linke Rheinufer ist mit Gold gepflastert, 900 Millionen Mark haben wir nur in diesem einen Jahre für die fremde Okkupation an die Entente zahlen müssen. Und das soll 15 Jahre so weiter gehen. Die Umbildung der Reichsregierung durch die Aufnahme von demokratischen Mitgliedern ist vollzogen. Dreizehn Reichsministerien sind vorhanden. Nicht weil 13 eine böse Zahl im Volksglauben ist, sondern weil es wirklich das Nötigste ist, sollte als 14. Ministerium noch ein solches für Sparsamkeit gebildet werden. Dann würde auch dem Schleichhandel der Nährboden entzogen, die alte deutsche Redlichkeit käme wieder zu ihrem Recht.

Während über den Rückzug der deutschen Trup-

pen aus Kurland noch verhandelt wird, scheint in Russland die Bewegung für Berufung einer Nationalversammlung, die über die Zukunft des ganzen Reiches beschließen soll, doch erhebliche Fortschritte zu machen. Es geht nicht mehr so weiter, das ist nachgerade auch den Bolschewisten klar geworden, und ihre Führer riskieren es nicht gerne, dem Jorn des getäuschten Volkes zum Opfer zu fallen. Die Rumänen treten jetzt den Rückzug aus Ungarn an, nehmen aber an Staatseigentum alles mit, was nicht niet- und nagelfest ist. Der Streit um Fiume ist noch nicht geschlichtet. Der letzte d'Annunzio mit seinen Freischützern bleibt dort, und es findet sich kein Exekutor, der ihn mit Gewalt wieder herausbringt. Auch die Serben und Slawen haben ersichtlich keine Lust, deshalb einen regelrechten Krieg mit Italien zu beginnen. Der Streik der Eisenbahner in England ist endgültig beigelegt worden. Der Brite ist und bleibt Geschäftsmann. Solange der Deutsche das ebenfalls war, stand er sich gut. Heute ist es anders. Wm.

## Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die Nationalversammlung erledigte am Mittwoch nach einer Rede Roskes noch den Haushalt des Reichsjustizministeriums; in der Debatte legte der neue Reichsjustizminister Schiffer sein Programm dar. Bemerkenswert ist daraus, daß nicht beabsichtigt sei, eine Amnestie zu erlassen, es sei viel zu viel amnestiert worden, wir müßten jetzt wieder zu einer geordneten Rechtspflege kommen. Abg. Dr. Cohn (U. Soz.) forderte dagegen eine weitgehende Amnestie und polemisierte gegen die Schuchhaft. Abg. Dr. Singheimer (Soz.) fordert eine gründliche Strafrechts- und Zivilprozessreform. Reichsminister Schiffer will die wissenschaftliche Vorbildung der Richter nicht missen, „denn nur der versteht die Gegenwart, der weiß, wie sie geworden ist.“ Danach wurde der Etat des Reichsfinanzministeriums in kurzer, ereignisloser Beratung erledigt. Abg. Burm (U. Soz.) erstrittete den ziemlich langen Ausschussbericht, und Reichsminister Erzberger äußerte sich zu sachlichen Wünschen,



die von den Abgg. Dr. Wirth (Ztr.), Stolten (Soz.) und Dr. Blund (Dem.) vorgetragen wurden. Die Fortsetzung der politischen Debatte am Donnerstag brachte nach der Rede des Ministers Hermann Müller die zweite Rednergarnitur. Herr Eisenberger vom Bauernbund erheiterte das Haus durch seine Forderung, die Regierung müsse eine vernünftige Saupolitik treiben, d. h. für die Schweinegucht sorgen. Nach Herrn Dr. Meerfeld (Soz.) kam Abg. Dr. Traub (D.-ntl.), der in längerer eindrucksvoller Rede die Angriffe des Ministers Roske parierte. Es stellt sich heraus, daß die deutsche nationale Partei nur eine Karte mit dem berühmten Babebilde veröffentlicht hatte. Die Rede verursachte mehrere Male Sturm im Hause. Unter tosendem Beifall der Rechten, unter Lärm und Zischen links schloß er: „Noch nie ist ein Volk so bezogen worden wie jetzt das deutsche.“ Nach ihm äußerte sich noch kurz Minister Roske zu der Angelegenheit mit der Hebbroschüre und dann sprach der Demokrat Freiherr v. Richtigshofen. Zum Schluß der Sitzung unterhielten sich noch Dr. David (Soz.), Dr. Cohn (U. S.) und Freiherr v. Richtigshofen (Dem.) darüber, ob und wann sich die Wehrheitssozialisten am 9. November zur Republik bekannt hätten.

Der Prozeß gegen Helfferich. Wie die „Kreuzzeitung“ erfährt, hat Staatsminister Helfferich am 7. d. M. von der Staatsanwaltschaft eine Vorladung für den 10. d. M. in dem auf den Straf Antrag des Reichsministers Erzberger eingeleiteten Ermittlungsverfahren erhalten.

Die Kommission für die große Vermögensabgabe hat in einem wichtigen Punkte, in der Abgabepflicht für das Betriebsvermögen der Geschäfte, Widerungen beschlossen. Es bleiben aber noch andere Kreise zu berücksichtigen, besonders die kleinen Rentiers und die älteren Personen. Die ersteren müssen doch so viel behalten, daß ihre Existenz nicht gefährdet wird, und bei alten Leuten, die von dem Ertrag eines arbeitsreichen Lebens ihr Dasein fristen, ist es unbillig, eine Herausgabe anzuordnen, die sie wegen ihrer vorgerückten Jahre nicht wieder gut machen können.

Das neue Reichswappen, obwohl nach dem Doppelkreuz Entwurf einen kläglich gerupft aussehenden Adler darstellend, findet nicht den Beifall des „Vorwärts“. Er ist der Meinung, man hätte unbedingt den Adler als Wappentier überhaupt beseitigen müssen, ob man ihn schon seit der Ottonenzeit führe oder nicht. Man müsse ein besseres Symbol haben. In letzter Beziehung hat, so schreibt die rechtsstehende „Deutsche Tageszeitung“, der „Vorwärts“ vielleicht nicht unrecht. Symbol für die jetzige Zeit ist nicht einmal ein gerupfter Adler. Eine Ballonmühle oder vielleicht auch eine Babehofe wäre ohne Frage beziehungsreicher.

Verbrecherischer Schmuggel nach Holland. Jüngst wurde die preussische Regierung durch Abgeordnete auf die Tatsache aufmerksam gemacht, daß als Folge der Salutarverhältnisse deutsches Getreide nach Holland ausgeführt werde. Wie das „Hamburger Fremdenblatt“ von holländischer Seite hört, ist die Sache noch weit schlimmer. Es werden gegenwärtig, so unglaublich es auch klingt, deutsche Milchkuhe, Pferde und Schweine in sehr beträchtlichen Mengen geschmuggelt. Dieser Schmuggel ist angeht der Rot Deutschlands geradezu verbrecherisch.

Berliner Kommunisten in Nürnberg verhaftet. Die Polizei verhaftete verschiedene führende Persönlichkeiten der Nürnberger kommunistischen Partei, darunter verschiedene aus Berlin zugereiste Agitatoren. Die Absperrung der Burg, die mit Truppen belegt ist, und des Hauptbahnhofes wurde verschärft. Die Maßnahmen sind auf kommunistische Gewaltpläne zurückzuführen, die der Regierung bekannt geworden sind. U. a. wurde festgestellt, daß in den Händen der Nürnberger Kommunisten sich 6000 Gewehre befinden, deren Auslieferung verweigert wird.

### Frankreich.

Fochs Antwort an Deutschland. Aus Paris wird gemeldet, daß Marschall Foch den Entwurf der Ententeantwort an Deutschland fertiggestellt hat. In dieser Antwort wird gesagt, daß Deutschland auf keinen Fall an die Machtlosigkeit, die Truppen aus Kurland zurückkommen zu lassen, appellieren darf, und daß die angebliche Tatsache, daß die Truppen den Gehorsam verweigern werden, als Entschuldigung für Deutschland nicht angenommen werden kann.

### Rußland.

Kiew wieder in den Händen der Bolschewisten! Der „Kurjer Poranny“ meldet aus Kamienec-Podolski: Die Bolschewisten haben neuerdings Kiew besetzt. Im Rücken der Armee Denikins sind Unruhen ausgebrochen.

### Amerika.

Deutsches Gold nach Amerika. Nach einer New Yorker Meldung ist aus Deutschland in New York eine Sendung von 5/8 Millionen Dollar Gold angekommen als Abzahlung für die 158 Millionen Dollar, die Deutschland Amerika für Lebensmittel und andere Lieferungen schuldet. Das Gold kam an Bord eines amerikanischen Zerstörers in New York an und besteht ausschließlich aus englischen Münzen vom Jahre 1871 und aus französischen Münzen mit dem Bildnis Napoleons III. vom gleichen Jahre, woraus man schließt, daß sie aus der Kriegsentfälschung stammen, die Frankreich 1871 in Deutschland zahlen mußte.

### Östliche und Sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 11. Oktober. Das Finanzministerium hat beschlossen, dem Vorstand des hiesigen Hauptzolllamts Herrn Oberzolllinspektor Reymann die Dienstbezeichnung Oberzolllrat beizulegen.

Eibenstock, 11. Oktober. Zu einer zwar schlichten, aber dennoch eindrucksvollen Feier gestaltete sich die Beglückwünschung des Herrn Sparfassenassessors Kirchner anlässlich seines 25-jährigen Amts- und Dreißigjubiläums, zu der sich gestern vormittags 3/12 Uhr Vertreter des Rates, des Stadtverordnetenkollegiums des Sparfassenausschusses und der Ratsbeamtenschaft im Sitzungssaal des Rathauses eingefunden hatten. Von Herzen kommende Worte aufrichtiger Anerkennung und Wertschätzung waren es, die der Ratsvorstand, Herr Bürgermeister Hesse, namens der Stadt an den Geehrten richtete. Er überreichte Herrn Kirchner mit einem schriftlichen Glückwunsche ein Ehrengeheim der Stadt nebst einer Blumenspende. Auch Herr Stadtverordnetenvorsteher Hoesl sprach Herrn Kirchner wärmste Glückwünsche namens des Stadtverordnetenkollegiums aus. Der freudigen Anteilnahme der Amtsgenossen an der Jubelfeier des hochgeschätzten Kollegen gab Herr Polizeiregistrator Libpmann Ausdruck. Herr Kirchner dankte mit bewegten Worten für die ihm bereiteten Ehrungen. Möge es Herrn Sparfassenassessor Kirchner beschieden sein, auf seinem verantwortungsvollen Posten noch ungezählte Jahre in Gesundheit zur eigenem Befriedigung und zum Besten unserer Stadt zu wirken.

Eibenstock, 11. Oktober. Der Reichsbund der Kriegsgeschädigten tritt am Montag abends im Dienst der Nächstenliebe an die Öffentlichkeit. Das im Festhause veranstaltete Konzert verspricht, wie schon die Bezeichnung „Bunter Abend“ verrät, äußerst abwechslungsreich und unterhaltend zu werden, sodas schon im Hinblick auf den guten Zweck ein zahlreicher Besuch zu wünschen wäre. Weiter bezweckt der Verein den aus der Gefangenschaft zurückgekehrten Kameraden Gelegenheit zu geben, einige genußreiche Stunden in seiner Mitte zu verleben. Es sei daher auf die heutige Angelegenheit besonders hingewiesen.

Wibenthal, 11. Oktober. Dem hiesigen Nebenzollinspektor Herrn Goldammer, der Ende September in den Ruhestand getreten und nach Eibenstock verzogen ist, wurde in Anerkennung seiner

langjährigen guten Dienste die Dienstbezeichnung Zolleinnehmer verliehen. Als sein Nachfolger ist Herr Unger aus Dresden hierher versetzt worden.

Dresden, 10. Oktober. Die Verluste, die der sächsische Staatseisenbahn im letzten Kriegsjahr und seit den Tagen der Revolution aus Gepäc- und Güterdiebstählen erwachsen sind, betragen 5359 000 Mark. Das bedeutet einen Mehrverlust aus gleicher Ursache im Vergleich mit dem letzten Friedensjahr von über 5 Millionen Mark. Es sollen jetzt schärfere Maßnahmen gegen die Zunahme der Diebstähle auf den Staatsbahnen ergriffen werden.

Dresden, 10. Oktober. In der letzten Nacht ist auf den Rangiergleisen an der Rossener Brücke der in Dresden wohnhafte 26 Jahre alte Wagenkutscher Johannes Luft zwischen die Buffer zweier Eisenbahnwagen gekommen, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Schwarzenberg, 10. Oktober. Die Leitung des Bezirksschulamtes Schwarzenberg wurde dem langjährigen Direktor der Delsnitzer Bürger- und Volksschulen, Dr. phil. Otto Haupt, übertragen. Dr. Haupt, dessen Ernennung zum Bezirksschulinspektor eine der letzten Amtshandlungen des Kultusministers Bud war, wird bereits am 1. November nach Schwarzenberg überfödeln. In 22jähriger erfolgreicher Tätigkeit hat sich Dr. Haupt um das Schulwesen in Delsniz große Verdienste erworben.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Oktober. Die Reichsentralkstelle für Kriegs- und Zivil-Gefangene teilt mit: Laut Nachricht des französischen Ministers des Neußern an das politische Departement in Bern ist die Freilassung der Zivilinternierten beschlossen worden. Der Heimtransport beginnt in einigen Tagen. Die Gesamtzahl der Heimgekehrten, die bis zum 9. Oktober in den Durchgangslagern eingetroffen sind, beläuft sich auf rund 270 000 Mann. Alle Kriegsgefangenen, die sich auf französischem Boden in amerikanischer Hand befanden, sind jetzt entlassen. Unter den Heimgekehrten befinden sich auch 8500, die in belgischer Gefangenschaft waren.

Essen, 11. Oktober. Mit Holland wurde ein neues Kohlenabkommen getroffen, wonach die aus dem Ruhrgebiet nach Holland zu liefernden Kohlenmengen von 50 000 Tonnen auf 140 bis 150 000 Tonnen monatlich erhöht werden. Die Transportmittel werden größtenteils von Holland gestellt.

Haag, 11. Oktober. Aus New York meldet Reuters, daß dort schwere Straßenkämpfe zwischen Polizei und Anarchisten im Anschluß an den Hafenarbeiterstreik stattgefunden haben. An den Rawallen waren etwa 5000 Anarchisten beteiligt.

London, 11. Oktober. „Central News“ melden: George Barnes ist als Minister ohne Portfeuille in das Kabinett eingetreten.

London, 11. Oktober. Lloyd George setzte einer, weite Kreise der Bergarbeiterchaft vertretenden Abordnung wiederholt auseinander, daß die Regierung es für un möglich hält, eine Verstaatlichung der Bergwerke in Erwägung zu ziehen. Die Antwort wird in Arbeiterkreisen als völlig unbefriedigend angesehen.

Kristiania, 11. Oktober. Die Abmachung über weitere Verkäufe von gesalzeneu Feringen aus Vorräten des Staates an Deutschland ist gestern mittag unterzeichnet worden. Die Regierung hat nach dieser Abmachung alle Vorräte des norwegischen Staates an Großheringen, Frühjahrsheringen und Fettheringen, im ganzen 770 000 Tonnen, sowie 100 000 Tonnen englische Feringe aufgekauft. Für die vorzustellende Kaufsumme, die im ganzen 33 1/2 Millionen Kronen beträgt, erhält die deutsche Regierung Kredite zu näheren Bedingungen.

## Verlangen Sie den Renner-Katalog vom Modehaus Renner Dresden-V.

Unser Modeführer ist kostenlos zu beziehen! — Sorgfältige Fernbedienung für auswärtige Kunden! — Kostenschläge und Auswahl-Sendungen jeder Art! — Versand der Waren erfolgt bahnfrei und postfrei! — Umtausch bereitwilligst — oder Geld zurück!

### Bruchkranke

Wenn ohne Operation und Berufsstörung geheilt werden. Nur persönl. Behandlung. Nächste Sprechstunde in Zwickau, Hotel Merkur, am Montag, den 20. Oktober 1919, von 10-1 Uhr.  
Dr. med. Laubs,  
Spezialarzt für Bruchleiden.

### Ein Posten schwarze Perlen

zu verkaufen. Wo, zu erfahren in der Geschäftsstelle des Blattes.

### 2 Schafe

am Freitag zu verkaufen, Richtung Feingewald, Kreuzel, Rautenkranzer-od. Schönbühlerhammerstr. Geg. gute Belohnung abzulief. Winklerstr. 32.

## Tetralin

bester Terpentindl.-Ersatz, Vertretung und Auslieferungslager für Westfalen und Thüringen  
Robert Degener Nachf., Leipzig.  
Fernsprecher 1008 und 1124.

Älterer erfahrener Kaufmann, bei der Rundschau gut eingeführt, sucht sich an einem

### Seiden- u. Perl-Stickeriegeschäft zu beteiligen

eventuell ein solches zu kaufen.

Off. erbeten unter „Annaberg“ an die Geschäftsstelle des Bl.

### 3 armige Gasfrone

zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

### Gegen Haarausfall.

Nettle echt von F. A. Funke. Nettle hat ganz kahlköpfige nachweislich vollständig wieder hergestellt. Nettle hat grossen Erfolg bei kahlen Flecken. Fl. 5 M.  
Zu beziehen: Friseurgeschäft Redelstein, Langestr. 22.

### Rein überseeischer Brasiltabak

ist zu verkaufen  
Gasanstaltsweg 15, ptr. 118.

### Zuverlässiger Kutscher

zu sofortigem Antritt gesucht.  
Forstmeister Merz,  
Eibenstock, Forststraße 2.

### Herr sucht möbliertes Zimmer,

möglichst mit Mittagskost. Angebote unter G. 80 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

### Ein gut erhaltener Burschen-Wüster

zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

### 3 Sübner,

1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen  
hint. Rehmerstr. 19.

### 10 Fuder Kuhdünger

hat zu verkaufen  
Adolf Unger, Magazinstr. 6.



# Tarif-Vertrag

Zwischen dem Verbands der

**Vogtländischen Fabrikantenschutzgemeinschaft E. V. Sitz Plauen i. V. und dem Verein der Lohnschiffenmaschinenbesitzer E. V. Sitz Plauen i. V. einerseits und dem Deutschen Textilarbeiter-Verband andererseits**

wird für sämtliche Hersteller von Spitzen, Stickeren, Weißwaren-Konfektion, Spitzen-Konfektion, Blusen, Kleidern, Kinderkleidern, Frauen-Unterwäsche und Schürzen, sowie für die Betriebe, welche Spitzen und Stickeren auf Automaten-, Schiffen- und Handmaschinen auf eigene Rechnung oder im Lohn herstellen und welche ihren Wohnsitz in den Städten:

Plauen, Reichenbach, Mylau, Regenthal, Elsterberg, Pausa, Mühlstorf und den übrigen Ortschaften der Amtshauptmannschaft Plauen;  
 Oelsnig, Adorf, Martneufkirchen, Bad-Elster, Brambach, Schöneck und den übrigen Ortschaften der Amtshauptmannschaft Oelsnig;  
 Zwidau, Werchau, Ritzberg und den übrigen Ortschaften der Amtshauptmannschaft Zwidau;  
 Kuerbach, Falkenstein Kreuzen, Jengensfeld, Klingenthal und den übrigen Ortschaften der Amtshauptmannschaft Kuerbach;  
 Schwarzenberg, Elbenstock, Ruo, Schneeberg, Neustädtel, Grünhain und den übrigen Ortschaften der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg;  
 Annaberg, Buchholz, Elterlein, Schlettau, Schelbenberg, Geper, Ehrenfriedersdorf und den übrigen Ortschaften der Amtshauptmannschaft Annaberg;  
 Greiz, Weida, Gera, Tanna, Schleiz und den übrigen Ortschaften der früheren Fürstentümer Reuß j. und k. Linie;  
 Gera, Heulenroba und den übrigen Ortschaften der preussischen Enclave im Vogtlande;  
 Hof, Selb, Nalla und den übrigen Ortschaften von Oberfranken

haben, folgender Tarif-Vertrag abgeschlossen:

I. Die Mindestlöhne betragen für die Stunde für:

a) die Aufpasserinnen in Pantographenbetrieben:	
an kurzer Maschine	94 Pfg.
an langer Maschine	102 "
b) die Fädlerinnen in Pantographenbetrieben:	
an kurzer Maschine	88 "
an langer Maschine	94 "
c) die Aufpasserinnen i. Automatenbetrieb:	113 "
d) die Fädlerinnen in Automatenbetrieb:	107 "

II. Die Mindestlöhne betragen für die Stunde für:

a) die Arbeiterinnen in Spitzen- und Weißstickeren:	
1. unter 16 Jahren	47 Pfg.
von 16-18 Jahren	60 "
von 18-21 Jahren	74 "
über 21 Jahre	87 "
2. Weblerinnen und Berlinherinnen:	
unter 16 Jahren	60 "
von 16-18 Jahren	74 "
von 18-21 Jahren	87 "
über 21 Jahre	100 "
b) die Arbeiterinnen in der Konfektion:	
1. Zuschneiderinnen, Ausgeberinnen, Plätterinnen, Druckerinnen:	
von 16-18 Jahren	74 Pfg.
von 18-21 Jahren	87 "
über 21 Jahre	100 "
2. Garnierinnen, Stupperinnen, Hofstaumstickerinnen, Singerstickerinnen, Adlerstickerinnen, Durchseherinnen:	
von 16-18 Jahren	67 Pfg.
von 18-21 Jahren	80 "
über 21 Jahre	94 "
3. a) Lernende erhalten im 1. Jahre	34 "
b) sind Lernende über 17 Jahre alt, so sollen sie sofort 47 Pfg. erhalten.	
4. Der Verdienst der einzelnen im Accord beschäftigten Personen durchschnittlicher Leistungsfähigkeit soll nicht unter 10-20% über dem Zeitlohn liegen.	

III. Die Löhne per 1000 Stiche betragen für die Sticker:

a) kurze Maschinen:	6/4 13/4 24/4 12/4 4/4
1. glatte Luft u. glatter Füll	
B'wolle 80/2 und feiner	53 51 56 Pfg.
2. glatte Luft u. glatter Füll	
K'felde aller Nummern	56 54 62 "
3. Füll oder Stoff mit Luft	
B'wolle 80/2 und feiner	55 53 59 "
4. Füll oder Stoff mit Luft	
K'felde aller Nummern	59 57 64 "
5. Schiffst-Stoff-Stickeren	56 54 62 "
b) lange (9 m) Maschinen:	6/4 18/4 24/4 12/4 4/4 3/4
1. glatt. Luft u. gl. Füll	
B'wolle 80/2 und feiner	59 57 62 64 Pfg.
2. glatte Luft u. glatter Füll	
K'felde in allen Nummern	64 62 67 70 "
3. Füll oder Stoff mit Luft	
B'wolle 80/2 und feiner	62 60 64 67 "
4. Füll oder Stoff mit Luft	
K'felde in allen Nummern	67 65 70 72 "
5. Schiffst-Stoff-Stickeren	67 65 75 78 "
c) Garn - stärker als 80/2 - kosten 1 Pfg. netto per 1000 Stiche mehr.	
d) bei lang. Masch. v. 5,50 per 1000 Stiche 1 Pfg. mehr als bei	
" " " 6,20 " " " 2 " " 4 1/2 m	
" " " 13,50 " " " 5 " " 4 1/2 m	
e) wird weniger als 30 Stunden per Woche gearbeitet, so sind bei:	
III a) 1-4, III b) 1-4	4 Pfg.
III a) 5, III b) 5	5 "
f) per 1000 Stiche für die Woche als Zuschlag zu vergüten.	
bei Wechsel- und Spezialarbeit und mangelhaftem Material werden unter III entsprechend höhere Löhne gezahlt.	
g) falls in Zeitlohn gearbeitet wird, so tritt für Sticker der Mindestzeitlohn von M. 2.- per Stunde in Kraft.	

IV. a) Für Automat-Aufpasserinnen betragen die Löhne im Accord für Cambrie-Stickeren und Kunstseide:

1. 101 und mehr Meter für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	6.3 6.0 5.7
2. glatte Luft und Füll	
	5.9 5.6 5.3
3. 81 bis 100 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	6.6 6.3 6.0
4. glatte Luft und Füll	
	6.1 5.9 5.6

5. 61 bis 80 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	7.3 7.1 6.8
6. glatte Luft und Füll	
	6.9 6.7 6.4

b) Für Automat-Fädlerinnen, Cambrie-Stickeren und Kunstseide:

1. 101 und mehr m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	5.6 5.3 5.1
2. glatte Luft und Füll	
	5.2 4.9 4.7
3. 81 bis 100 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	5.9 5.6 5.3
4. glatte Luft und Füll	
	5.5 5.2 4.9
5. 61 bis 80 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	6.7 6.4 6.1
6. glatte Luft und Füll	
	6.3 6.0 5.7

c) Für Automat-Aufpasserinnen, Cambrie-Stickeren und Kunstseide:

1. 41 bis 60 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	8.0 7.7 7.5
2. glatte Luft und Füll	
	7.6 7.3 7.1
3. 21 bis 40 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	8.7 8.4 8.1
4. glatte Luft und Füll	
	8.3 8.0 7.7
5. 1 bis 20 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	9.3 9.1 8.8
6. glatte Luft und Füll	
	8.9 8.7 8.4

d) Für Automat-Fädlerinnen, Cambrie-Stickeren und Kunstseide:

1. 41 bis 60 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	7.3 7.1 6.8
2. glatte Luft und Füll	
	6.9 6.7 6.4
3. 21 bis 40 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	8.0 7.7 7.5
4. glatte Luft und Füll	
	7.6 7.3 7.1
5. 1 bis 20 m für 140 cm Breite	
Rapport:	3/4 4/4 6/4
Pfg. Meter Meter Meter	
	8.7 8.4 8.1
6. glatte Luft und Füll	
	8.3 8.0 7.7

e) Für Musterstreifen der unter IV benannter Arbeit ist nicht Accordlohn, sondern Stundenlohn zu bezahlen.

V. Die reine Arbeitszeit beträgt 46 Stunden per Woche (in dringenden Fällen sind 48 Stunden zulässig). Für Überstunden sind 25%, für Nachtarbeit (außer bei Schichtwechsel) und für Sonntagarbeit 50% Zuschlag zu gewähren. Als Nachtarbeit gilt die Arbeit, bis in die Zeit von 7 Uhr abends bis 5 Uhr früh früh fällt.

VI. a) An Wochenlöhnen erhalten Marktbesitzer im Alter unter 16 Jahren 25 M., von 16-18 Jahren 40 M., " " 18-21 " 50 M., " " über 21 Jahren 60 M., Verheiratete erhalten 70 M.

b) Verheiratete erhalten 70 M.

VII. Nachweislich minderernverfähige Personen fallen nicht unter diesen Tarif.

VIII. a) Rentenkläger erhalten per Monat 500 M.  
 b) Die Rindigung für dieselben ist eine monatliche.  
 c) Besondere Vereinbarungen über eine längere Rindigungsfrist für dieselben sollen durch VIII b nicht berührt werden.

IX. Für Umspanner werden folgende Stundenlöhne festgesetzt:

über 21 Jahre	M. 2.- pro Stunde
von 18-21 Jahren	1.75 "
unter 18 Jahre	1.50 "

X. Zur Entscheidung aller Streitigkeiten bei der Durchführung und Auslegung dieses Tarifvertrages wird ein Tarifauschuss gebildet, der aus drei Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer besteht. Zu jeder Sitzung dieses Tarifauschusses ist je ein Vertreter der vogtländischen Fabrikantenschutzgemeinschaft oder des Vereins der Lohnschiffenmaschinenbesitzer und des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes mit beratender Stimme zuzuziehen. Bei diesen Organisationen sind auch die Anträge auf Entscheidung v. Streitigkeiten durch den Tarifauschuss anzubringen.

XI. Dieser Vertrag gilt ab 1. September 1919 und ist zunächst gültig bis zum 15. Januar 1920 und ist auf Verlangen einer der Parteien am 15. jed. Mts. zulässigen Rindigung, die erstmalig am 15. November 1919 für den 15. Januar 1920 ausgesprochen werden kann.

XII. Vom 22. 7. 1919 bis 31. 8. 1919 sind auf die Löhne des vorhergehenden Tarifes laut Listen A, B, C 10%, an alle Arbeitnehmer nachzuzahlen.

## Lohnstarif für Handsticker.

Sticklöhne per 1000 Stiche bei einer Arbeitszeit von 46 Stunden pro Woche.

B. Naturseide.			
von	9 bis	15 Stiche	einfarbig
			St. 20.-
			St. 17.-
			St. 15.50
			St. 14.-
C. Kunstseide.			
von	9 bis	15 Stiche	einfarbig
			St. 20.-
			St. 17.-
			St. 15.50
			St. 14.-
			St. 13.-
			St. 12.-
			St. 11.50
			St. 10.50
			St. 10.-
			St. 9.50
			St. 9.-
			St. 8.50
			St. 8.-
			St. 7.50
			St. 7.-
			St. 6.50
			St. 6.-
			St. 5.50
			St. 5.-
			St. 4.50
			St. 4.-
			St. 3.50
			St. 3.-
			St. 2.50
			St. 2.-
			St. 1.50
			St. 1.-
			St. 0.50
			St. 0.-

Stundenlohn für Lohnsticker 190 Pfg.

einfarbig Seide	St. 19.-	St. 17.-
einfarbig Seide	St. 15.-	St. 13.-
bunt bis zu zwei Farbenstellungen	St. 16.-	St. 14.-
einfarbig mit Gold oder Silber	St. 18.50	St. 16.-
bunt mit Gold oder Silber	St. 18.50	St. 16.-
bunt bis zu zwei Farbenstellungen mit Kunstseide	St. 18.50	St. 16.-
nur Gold oder Silber	St. 20.50	St. 18.-
bunt Metall	St. 23.-	St. 20.-
einfarbig Seide	St. 11.50	St. 10.-
bunt bis zu zwei Farbenstellungen	St. 13.-	St. 11.50
einfarbig mit Gold oder Silber	St. 16.-	St. 14.-
bunt mit Silber oder Gold mit zwei Farbenstellungen	St. 16.-	St. 14.-
bunt, Gold oder Silber mit Kunstseide	St. 18.-	St. 15.-
nur Gold oder Silber	St. 19.50	St. 16.-
buntes Metall	St. 19.50	St. 16.-
Kunstseide und Metall	St. 20.50	St. 19.-
nur Kunstseide	St. 20.50	St. 19.-
Kunstseide und Metall	St. 28.-	St. 25.-

Ausnahmsarbeiten, wie Stoff auflegen, Schur einlegen usw. sind extra zu bezahlen.

Bei 1/2 Rapport per 1000 Stiche M. 1.50 mehr als bei 1/4 bis zu zwei Farbenstellungen. Jede weitere Farbenstellung 50 Pfg. mehr pro 1000 Stiche. Für Wangarn und Kunstseide pro 1000 Stiche M. 1.50 mehr.

Plauen i. V., den 8. September 1919.

Vogtländische Fabrikantenschutzgemeinschaft E. V. Deutscher Textilarbeiter-Verband. Verein der Lohnschiffenmaschinenbesitzer E. V.



# Neueröffnung

## Kaufhaus Walther Köhler.

### „Deutsches Haus.“

Sonntag, den 12. Oktober von 4 Uhr ab:  
**Extra-Konzert mit Ball,**  
 ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle.  
 Freundlichst ladet ein **Franz Reiter.**

### Konzert- und Ball-Stubliement Feldschlößchen.

Sonntag, den 12. Oktober:  
**Große Extra-Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. Neueste Operetten-Tänze.  
 Ergebenst ladet ein **Richard Rockstroh.**  
 Eingang zum Saal Moltkestrasse.

### Kaffee und Restaurant Bürgergarten.

Angenehm. Familienaufenthalt. Sep. Vereinszimmer. Speisen und Getränke der Zeit entsprechend, zu güt. Preisen. Tägl. Mittagstisch, Kaffee mit selbstgeback. Kuchen.  
 Um gütigen Zuspruch bitten **R. Kessler und Frau.**

### Statt Karten!

Meine Verlobung mit  
**Frl. Klara Lippold**  
 erlaube ich mir anzuzeigen  
**Heinrich Pawlowski.**  
 Eibenstock, den 12. Oktober 1919. Hamburg.

Jetzt ist die Zeit  
**Herbst- und Winter-  
 Garderobe**  
 reinigen, färben oder  
 kunststopfen zu lassen.  
 Pfllegliche Behandlung,  
 sorgsame Ausführung,  
 garantiert bis



Kinnahmen:  
 Adele Thierbach, Eibenstock,  
 obere Crotensestraße 4.  
 M. Reinhold, Gumbshöfel 1. Erg.

### Prima Winteräpfel.

Gemischte Sorten, darunter Goldparmänen, Boskop, Landsberger, Gold von Blenheim, Lord Rambour u. s. w. Mit Versand begl. ab 10. Oktober 1919 von einem Zentner aufwärts, ab Stauchig. Wirtschaftsobst zu M. 60.—.  
 — Rechtzeitige Bestellung sichert Lieferungserfüllung. —

**Max Oehmigen Nachf.,**  
 (Inh. Hermann Grimmer)  
 Stauchig i. Sa., Telefon Nr. 3.

### Direkt an Private:

**Schöner Chevreaux- und Boxcallleder-Stiefel** (braun und schwarz)  
 Kinder, Mädchen, Knaben, Damen, Herren.  
 Größe Nr.: 22-26, 27-30, 31-35, 36-40, 36-42, 40-46.  
 Preis M. 42.— 56.— 72.— 95.— 104.— 120.—  
**Hochfeine Goodhear Welt-Stiefel** 130.— 150.—  
 Paarweise gegen Nachnahme. **Peter Forster, Pirnastr. 5.**

**Creditreform.**  
 Handelsauskünfte, Rahmverfahren.  
**Hermann Wendler, Rue i. Ergsh.**

### Bürger-Sterbeverein

Eibenstock.  
 Sonntag, den 12. Okt. 1919,  
 nachmittags von 3-6 Uhr Ein-  
 zahlung der monatlichen Steuern u. Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinslokal Unger's Restaurant, Albertplatz.  
 Gleichzeitig werden die Mitglieder bes. darauf aufmerksam gemacht, daß wieder eine neue Klasse gebildet wird.  
 Der Vorstand.

### Turnerinnen-Abtlg.

d. T. V. v. 1847.  
 Sonntag nachmittags 3 Uhr  
 Sammeln in der Turnhalle.  
**Lotte Töpfer.**

Mandel-  
 Streusel-  
 Pfannkuchen-  
 Apfel-  
 Spritz- u.  
 Pfannkuchen

reichliche Auswahl in  
 Torten u. Tee-Gebäck  
 empfiehlt  
 Konditorei u. Kaffee Carola,  
**Willy Weise.**

### 3. Heimatdank- Geldlotterie

Hauptgewinn bis  
**100 000 M.**  
 Prämie  
**75 000 Mk.**  
 Gewinne von  
 25 000, 15 000,  
 2x10 000, 3x5 000,  
 5x2 000, 10x1 000

Ziehung 24. bis 29. November 1919  
**Lose je 3 M.**

Postgeld und Liste 55 Pfennig.  
 Nachnahme 40 Pfennig teurer.  
 Lose zu haben in allen Losgeschäften und im

### Invalidendank

für Sachsen,  
 Dresden, König-Johann-Strasse 8.  
 Verkaufsstellen  
 durch Plakate kenntlich.

### Tüchtige Kontoristin

(flotte Stenotypistin, sicher im Rechnen und vollständig firm in Buchhaltung) für dauernde, entlohnungsfähige Stellung gesucht. Strengste Diskretion zugesichert.

Gest. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 3000 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

### Einige Hartholznutzstämmen

sind zu verkaufen  
 obere Crotensestrasse 11.

### Wohltätigkeits-Konzert

Montag, d. 13. Okt., im Saale d. „Feldschlößchens“.  
 Beginn pünktlich 7,30 Uhr abends.

### Bunter Abend mit darauffolgendem Gänzen.

Mitwirkende: Frl. Reihmann, Frau und Herr Redelstein sen., Herr Köhler, Solisten, Herr Reinhold, Humorist, Dramatischer Verein „Thalia“ und Stadtorchester.

Eintrittskarten à 1 Mark sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren G. Emil Littel, Postplatz, Hugo Fröhlich, Bergstraße, Hans Grimm, Dangestr., Schuhmacher Eichhorn, Hauptstraße, Carl Schumann, Konditorei u. im Konsumverein II.

Programm an der Abendkasse. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Reichbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen.  
 Ortsgruppe Eibenstock.  
 Der Reinertrag fließt der Unterstützungskasse der hiesigen Besatzung zu. Von der Gefangenschaft zurückgekehrte und aus dem Lazarett entlassene Kameraden sind bei freiem Eintritt besonders herzlich willkommen.

### Auf zur Haus-Kirmes nach Gasthaus u. Sommerfrische Muldenhammer!

Sonntag und Montag, den 12. und 13. Oktober, halten wir unsere

**Haus-Kirmes**  
 ab Montag: Kaffee-Kränzchen.

**Paulchen,** der kleinste Kellner der Welt, zugleich Gefangens- und Violinkünstler, kommt.  
**Karpfen- und Entenbraten!**  
**Gute Biere!** Kaffee u. Kuchen!  
 Freundlichst ladet ein **Hermann Ebert u. Frau.**

### Bahnhofswirtschaft Schönheiderhammer.

Zu unserer Kirmes laden wir bei selbstgebackenem Kuchen u. einer reichhaltigen Speiseauswahl sowie Ausschank des beliebtesten **echten Münchner Hofbräuhausbieres** ganz ergebenst ein.  
**Richard Fleischer und Frau.**

### Gasthof Schönheiderhammer.

1., 2. und 3. Kirmesfeiertag von 4 Uhr an  
**großer feiner Ball,**  
 am 3. Feiertag im Gastzimmer von 7/8 Uhr an feines Cello-Konzert, abends 10 Uhr auf Wunsch Freistansen.  
 Bestgepflegte Biere und Weine, ff. Kaffees und Gebäck, warme Küche in bekannter Güte.  
 Es ladet ergebenst ein **P. Pross.**

### Gasthof z. Linde, Hundshübel.

Sonntag von nachm. 4 Uhr an:  
**öffentliche Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladen **Guido Hänel u. Frau.**

Aus dem engl.-belg. besetzten Gebiet kommende

### Herren-Anzug- Jackenkleider- Mantel, Paletot- Kinder-Anzug- Stoffe

Meterpreis 20, 25, 30, 35-55 Mark.  
 Nur gute, kräftige und haltbare Qualitäten, (Buxkins u. Diagonals). Keine Ersatzstoffe, 130-140 cm brt. in einfarbig schwarz, blau, braun, grau, grün, klein kariert und engl. gemustert. Muster werden wegen schnellen Lagerwechsels nicht versandt. Bei Bestell. Verwendungszweck u. Farben angeben, evtl. Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme. Verpackung frei, nur Porto wird berechnet.

la. Elsäcker-Crotonne für Leib- und Bettwäsche 80 cm. breit Meter 8 50.  
**Alex Wihl,** Tuch- u. Stoff-  
 Elberfeld, Breitestr. 2. Grosshandlg.

### Bielhaus. Weiben-Stephan.

Kräftige Arbeiter-Schuhe,  
 Kinderstiefel u. Zilschuhe  
 empfiehlt **W. Schuldes,**  
 Dangestraße

**8 junge Sühner**  
 zu verkaufen **Moltkestr. 6.**

### Achtung!

Bestellungen auf **Weißkaffee** in großen u. kleinen Quanten nimmt entgegen **Fritz Leistner,**  
 an der Mühlenstraße 2.

Gebrauchter, gut erhaltener  
**Küchenofen**  
 zu kaufen gesucht  
**Postaloznistrasse 2, I.**

**Säferstroß**  
 von morgen ab zu verkaufen.  
**Georg Wolf.**